



Unser Mühldorf



Nr. 03/2010

Mühldorfer Gemeindeblatt

September

SpitzerGraben Fest 2010



Im Brennpunkt

Interview mit Gabriele Högl,
Obfrau des Verkehrsvereines
Mühldorf auf

Seite 3

Photovoltaik

Erfahrungen eines Anlagen-
betreibers sowie Fördermöglich-
keiten auf den

Seiten 4 - 5

SpitzerGraben Fest

Bericht auf den

Seiten 12 - 13

Mit dem Rad nach Rom

Bericht auf

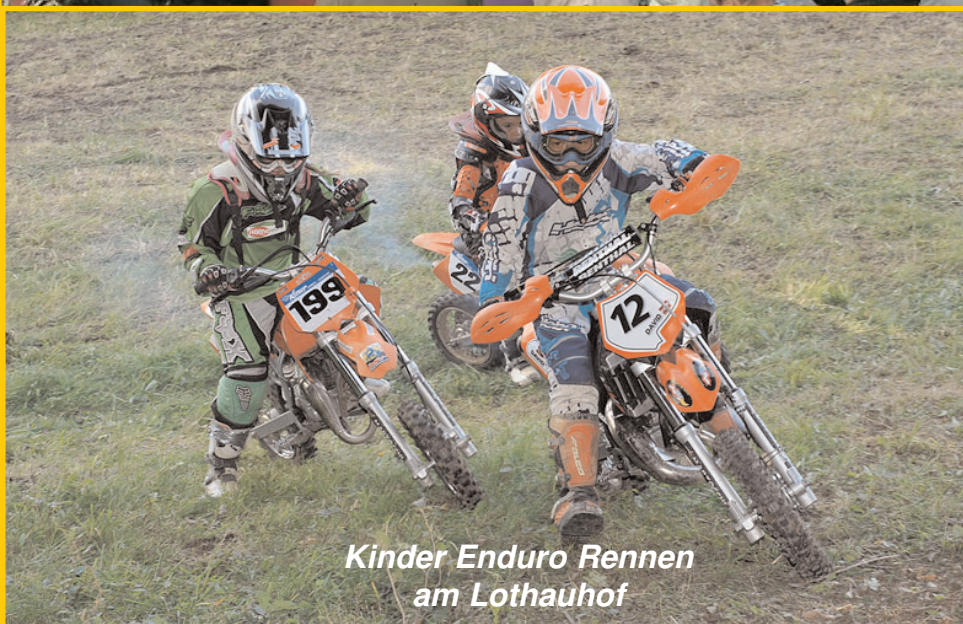
Seite 20

Termine

Veranstaltungen und Infor-
mationen auf den

Seiten 20 - 23

Feldmesse beim Wetterkreuz



Kinder Enduro Rennen am Lothauhof



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Ein ereignisreicher Sommer geht zu Ende. Dieser Sommer war wieder von einigen hervorragenden Veranstaltungen, die sehr zum gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde beigetragen haben, geprägt.

So war der "Platzhirsch" als Symbol des Waldviertelfestivals mit dem Kulturprojekt "Sehen/Hören/Verstehen" heuer zum ersten Mal auch in Mühldorf zu Gast.

Der Besuch von Weihbischof Anton Leichtfried mit Firmungsgottesdienst war ebenfalls ein ganz besonderer Tag.

Das WeinSteinBike-Mountainbikeren, das Standfest des Tennisvereines und die hervorragend organisierten Feste unserer drei Feuerwehren gehören schon seit Jahren zu den sportlichen bzw. gesellschaftlichen Höhepunkten unserer Gemeinde.

Leider konnten heuer zwei Festveranstaltungen auf Grund der Unbenutzbarkeit des Festgeländes in Elsnarn, nämlich das "Sonnwendfeuer" und das "Sommerfest" des Verkehrsvereines Mühldorf nicht abgehalten werden. Ich hoffe aber, dass auch diese traditionsreichen Veranstaltungen in nächster Zukunft eine Wiedergeburt erfahren werden.

Zu einem ganz besonderen Event hat sich in den letzten Jahren das "SpitzerGraben Fest" entwickelt, welches mittlerweile eine unbezahlbare Werbung für Mühldorf und den Spitzer Graben darstellt. Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest einen so tollen Erfolg verzeichnen konnte, sehr herzlich.

Neben der kulturellen und medialen Bedeutung leisten diese Feste auch einen sehr wertvollen Beitrag zur Pflege und Erhaltung unserer Dorfgemeinschaft sowie der Kulturdenkmäler. Ein großes Dankeschön an alle engagierten GemeindebürgerInnen die Tag für Tag für die Pflege unserer Gemeinde viel Zeit aufwenden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch darauf hinweisen, dass reine Luft zum Atmen und für ein Wohlfühlen in unserer schönen Gemeinde sehr wichtig ist. Leider muss immer wieder beobachtet und vor allem gerochen werden, dass einzelne MitbürgerInnen mit dem Hausbrand unerlaubterweise auch Müll bzw. sonstige geruchs- und raucherzeugende Dinge verbren-

nen. Ich möchte ebenfalls in Erinnerung rufen, dass auch das Verbrennen von Müll, Gras- und Gartenabfällen im Freien verboten ist! Ich appelliere daher an alle und ersuche, dass aus Rücksicht auf unsere Gemeindebevölkerung sowie auf unsere gemeinsame Umwelt derartige Handlungen strikt zu unterlassen sind. Sowohl unsere laufende Müllentsorgung, das Sammelzentrum in Spitz als auch der Grünschnittcontainer am Bauhof bieten umweltfreundliche Entsorgungsmöglichkeiten.

Ich wünsche allen Mühldorferinnen und Mühldorfern einen schönen Herbst. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Erfolg beim Lernen.

Ihr/Euer Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl

FREIWILLIGENPROJEKTCAMP



Foto: Hannes Seehofer/
Arbeitskreis Wachau

Bgm. Ing. Manfred Hackl bedankte sich bei den jungen Freiwilligen in Oberranna.

Das erste Freiwilligenprojektcamp in der Wachau ist abgeschlossen. 14 junge Leute aus der ganzen Welt haben zwei Wochen im Raum Spitz und Mühldorf gearbeitet.

„Über 4 ha Flächen haben die Freiwilligen insgesamt entbuscht und gemäht“ freuen sich die Projektbetreuer Ronald Würflinger und Hannes Seehofer vom Arbeitskreis Wachau, „das Engagement der Teilnehmer war

trotz Juli-hitze mit über 35° sehr groß“. Auf 8 unterschiedlichen Trockenrasen- und Wiesenflächen wurde gearbeitet. An den freien Tagen haben die jungen Leute die Burg Aggstein und die Ruine

Hinterhaus besucht oder sie waren im Freibad Mühldorf baden. Auch eine Weinverkostung bei einem Topwinzer stand am Programm.

2 Tage haben die Jugendlichen auch in Mühldorf gearbeitet und eine artenreiche magere Hangwiese entbuscht und von Astmaterial bzw. Mähgut gesäubert. Die Vorarbeit mit dem Motormäher übernahm Vizebürgermeister Ing. Johann Dallinger.

I M



B R E N N P U N K T

VERKEHRSVEREIN MÜHLTAL - WIE GEHT ES WEITER ?

In dieser Ausgabe hat die Redaktion des Mühltal Gemeindeblattes (MGB) mit der Obfrau des Verkehrsvereins Mühltal (VVM), Gabriele Högl, ein Gespräch geführt.



MGB: Seit etwas mehr als einem Jahr ist das Festgelände in Elsn für Veranstaltungen behördlich gesperrt. Was ist genau passiert?

Högl: Im Sommer vorigen Jahres lösten sich bei den starken Regenfällen einige bis zu 2 Tonnen schwere Gesteinstrümmer im Hang oberhalb des Festgeländes und stürzten bis auf den Steinbruchboden ab. Zwei große Felsbrocken gelangten dabei bis zur Cafehauswand und drückten diese sogar ein. Es entstand ein erheblicher Schaden und das Gelände musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

MGB: Die Sperre des Geländes hat erhebliche Auswirkungen auf das Vereinsleben bzw. auch auf die Brauchtumpflege (z.B. Sommwendfeier) in Mühltal. Dank des unermüdlichen Engagements der Mitglieder des VVM wurde über viele Jahre ein einzigartiges Festgelände geschaffen, das auch viele andere Mühltal Vereine für ihre Veranstaltungen nutzen konnten. Wie stehen eigentlich die

Chancen, dass das Gelände in Elsn wieder benutzt werden kann bzw. darf?

Högl: Da muss ich leider alle Hoffnungen zerstören. Bei der durch ein fachkundiges Unternehmen durchgeführten Besichtigung musste festgestellt werden, dass sich im Bereich der Absturzstelle noch weitere große absturzgefährdete Gesteinstrümmer befinden. Eine einfache Räumung der Felsstücke ohne vorherige Sicherungsmaßnahmen oder Schutzbauwerke ist auf Grund der zu erwartenden Schäden an den Hütten nicht möglich.

MGB: Welche konkreten Maßnahmen wären hierfür notwendig?

Högl: Es müsste ein Schutzwall errichtet werden und das Abtragen der absturzgefährdeten Felsteile erfolgen. Aber selbst bei Durchführung dieser Hangsicherungsmaßnahmen würden wir von dem ausführenden Unternehmen keine Garantie erhalten, dass nicht wieder Felsbrocken herunterkommen.

MGB: Das wäre aber sicher mit entsprechenden Kosten verbunden?

Högl: Jawohl, die Kosten für eine Sanierung wären beträchtlich. Dazu kommt aber noch, dass eine derartige hohe Investition für den VVM in Anbetracht der Besitzverhältnisse, das Gelände befindet sich in Privatbesitz mehrerer Personen, nicht vertretbar wäre. Ein Kauf des Geländes durch den VVM stand eigentlich durch das bestehende Restrisiko eines ehemaligen Steinbruchgeländes nie zur Debatte.

MGB: Leider sind durch dieses Naturereignis auch heuer die Durchführung der Sommwendfeier und des Sommerfestes nicht möglich gewesen. Gibt es schon einen konkreten Plan für die Zukunft dieser beiden traditi-

onsreichen Veranstaltungen?

Högl: Für nächstes Jahr gibt es entsprechende Bemühungen zumindest die Sommwendfeier wieder zu veranstalten, wobei dies natürlich von der Verfügbarkeit eines geeigneten Platzes abhängig ist. Das Sommerfest in der bisherigen Form wird es eher nicht mehr geben.

MGB: Gibt es schon Überlegungen zu alternativen Veranstaltungen?

Högl: Ja, als Alternative für das Sommerfest können wir uns ein gemeinsames Dorffest vorstellen, das heißt, dass z.B. einige Vereine, welche kein eigenes Fest ausrichten können, dann gemeinsam diese Veranstaltung durchführen. Hierzu bedarf es aber noch einiger Gespräche.

MGB: Wie geht's Ihnen als Obfrau eigentlich persönlich in dieser schwierigen Zeit für den VVM?

Högl: Da mir der Weiterbestand des traditionsreichen VVM persönlich sehr am Herzen liegt, können Sie sich sicher vorstellen, dass es mir dabei nicht gut geht. Aber ich bin der Ansicht, dass es ein riesiger Verlust für die Dorfgemeinschaft in Mühltal wäre, wenn es den VVM nicht mehr gäbe. Daher braucht der VVM dringend junge, engagierte Mitglieder, die wieder mit neuen Ideen frischen Schwung in den Verein bringen und auch bereit wären, Verantwortung zu übernehmen. Interessierte mögen sich bitte bei mir oder natürlich auch bei den anderen Vorstandsmitgliedern melden, damit wir einmal ein unverbindliches Gespräch führen können. Mühltal braucht den VVM, daher muss der VVM weiterleben!

MGB: Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht Ihnen als Obfrau und dem Verkehrsverein Mühltal viel Energie und Erfolg bei der Umsetzung der geplanten Aktivitäten.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Sonnen- und Umweltenergie ist zuverlässig und kostenlos. Sie macht unabhängig von Energiekrisen und Energiepreissteigerungen sind dann kein Thema mehr für die Nutzer. Nicht zuletzt wird damit ein wertvoller Beitrag zur Schonung der Umwelt und der Ressourcen der Erde geleistet. Natürliche Energie ist CO₂- und schadstofffrei.

Immer mehr Haushalte entscheiden sich derzeit zur Anschaffung und Verwendung einer Photovoltaikanlage. Diese umweltfreundliche Art der Energiegewinnung bringt viele Vorteile und wird vom Land Niederösterreich und der Markt-gemeinde Mühldorf speziell gefördert.

Umweltgemeinderat Jürgen Schauer hat mit Ing. Christian Müller aus Elsarn gesprochen, welcher bereits eine derartige Anlage erfolgreich in Betrieb hat.

Eine **Photovoltaikanlage** ist eine **Solarstromanlage**, in der mittels Solarzellen ein Teil der Sonnenstrahlung in elektrische Energie umgewandelt wird. Die dabei typische direkte Art der Energiewandlung bezeichnet man als Photovoltaik.

UGR Schauer: Was hat Sie zur Anschaffung einer Photovoltaikanlage bewogen?

Christian Müller: Wir nutzen seit fast 15 Jahren eine thermische Solaranlage zur Warmwassererzeugung und für die Heizung unseres Hauses. Wir wollten schon lange unseren Strom ebenfalls mit der Sonne herstellen. Dies war vor einigen Jahren allerdings noch zu teuer. Aber durch die derzeitige Förderung in NÖ haben wir uns dieses Jahr entschieden, die Anlage zu errichten.

UGR Schauer: Was sind für Sie die Vorteile der Photovoltaikanlage?

Christian Müller: Sie erzeugt Strom aus der Sonne, d.h. es beinhaltet keine Atomenergie, es werden keine fossilen Brennstoffe verwendet und keine Staumauern verändern

unsere Landschaft. Weiters decken wir nun einen Teil unseres Strombedarfs selbst und müssen somit weniger Strom zukaufen.

UGR Schauer: Mit welchen Anschaffungskosten muss gerechnet werden?

Christian Müller: Uns hat die Anlage € 22.000,- gekostet. Wir rechnen mit einer Förderung von ca. € 10.000,—.

UGR Schauer: Mit welcher Amortisationszeit kann realistisch gerechnet werden bzw. besteht die Gefahr, dass sich diese Investition nicht rechnet?

Christian Müller: Für uns rechnet sich die Anlage doppelt. Einerseits beträgt die Amortisationszeit bei den derzeitigen Strom- und Einspeisetarifen 16 Jahre. Andererseits betrachten wir die Anlage als „Geldanlage“ und haben hier eine Verzinsung von rund 5 %, das bekommt man derzeit bei keiner Bank. Und wenn der Strom teuer wird, sieht die Rechnung noch besser aus.

UGR Schauer: Das bedeutet, ich kann im eigenen Haushalt nicht benötigte Energie ins öffentliche Stromnetz einspeisen?

Christian Müller: Ja, wenn die Anlage mehr Strom produziert, als gerade verbraucht wird, speisen wir ins Netz ein und werden dafür auch bezahlt.

UGR Schauer: Was passiert bei einem Defekt der Anlage? Kann der dann benötigte Strom aus dem Netz bezogen werden?

Christian Müller: Bei einem Defekt schaltet die Anlage selbstständig ab und ich beziehe meinen Strom ganz normal aus dem Netz. Durch eine Änderung am Stromverhaltensverhalten kann man aber hier selbst viel bewirken. Große Stromverbraucher wie Waschmaschine, Herd und Geschirrspüler hatten wir früher oft gleichzeitig betrieben, jetzt machen wir das hintereinander um Stromspitzen zu vermeiden. Dadurch kann die zu diesem Zeitpunkt benötigte Energie gering gehalten und mit der Photovoltaikanlage selbst abgedeckt werden. Es muss kein Strom aus dem öffentlichen Netz zugekauft werden, was die Kosten gering hält.

UGR Schauer: Muss mein Haus bestimmte Voraussetzungen erfüllen bzw. sind große Umbauarbeiten erforderlich?

Fortsetzung nächste Seite



PHOTOVOLTAIK - FORTSETZUNG

Christian Müller: Wenn die Anlage aufs Dach kommt, sollte man die Ausrichtung der Dachfläche beachten. Große Umbauarbeiten sind nicht erforderlich. Bei uns war der Aufwand höher, da wir die Anlage am Hang hinter unserem Haus errichtet haben.

UGR Schauer: Wo bekomme ich kompetente Unterstützung bzw. Beratung? Können Sie uns jemanden empfehlen?

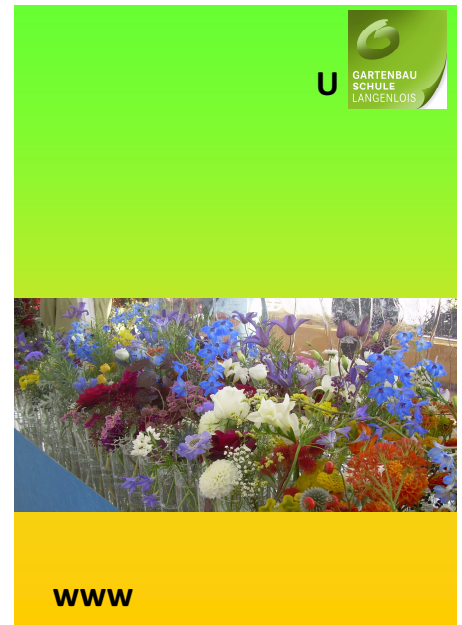
Christian Müller: Mittlerweile gibt es sehr viele Anbieter. Darunter sind aber nur wenige Firmen, die auch wirklich kompetent beraten können. Wir haben die Anlage bei einer Firma bezogen, die sich nicht

nur durch die kompetente und korrekte Abwicklung ausgezeichnet hat, sondern auch sehr bemüht ist, den richtigen Stromabnehmer zu finden, damit sich die Anlage rasch amortisiert.

UGR Schauer: Vielen Dank für das Gespräch und die Informationen für unsere GemeindebürgerInnen.



Christian Müller steht jederzeit für interessierte GemeindebürgerInnen für Fragen bzw. eine Besichtigung seiner Anlage zur Verfügung.



www

FÖRDERUNGEN FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Förderung der Marktgemeinde Mühldorf:

Gegenstand der Förderung sind alle netzgeführten Photovoltaikanlagen, die auch den Förderrichtlinien des Landes Niederösterreich entsprechen.

Förderungswerber: Eigentümer, Miteigentümer, Wohnungseigentümer, Bauberechtigte, Mieter und Pächter, welche den Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Mühldorf haben.

Förderungshöhe: Die Förderung erfolgt durch einen einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss. Der Zuschuss beträgt 10% der nachgewiesenen und anerkannten bezugshabenden Investitionskosten, höchstens jedoch € 240,—. Der Nachweis der Kosten erfolgt durch die Vorlage saldierter Rechnungen.

Förderungsvoraussetzungen: Die Anlage ist im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Mühldorf zu errichten und darf innerhalb von sieben Jahren nicht weiterveräußert werden. Ein Zuschuss wird nur dann gewährt, wenn alle zivilrechtlichen Erfordernisse erfüllt sind und die erforderlichen Zustimmung-

erklärungen, sowie allfällige erforderliche behördliche Bewilligung bzw. Bauanzeige für die Errichtung der Anlage durch den Förderungswerber vor deren Ausführung eingeholt wurde bzw. erfolgt ist.

Die Anlage muss den geltenden Normen entsprechen.

Der Förderungswerber verpflichtet sich, der Marktgemeinde Mühldorf oder einer von dieser beauftragten Person jederzeit nach Voranmeldung Zugang zur geförderten Anlage zwecks Begutachtung zu gewähren.

Ansuchen können binnen 6 Monaten nach Inbetriebnahme beim Gemeindeamt Mühldorf eingebracht werden.

Die Förderung ist im Falle der Nichteinhaltung der Normen dieser Richtlinien zurückzuzahlen.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Zuschusses besteht nicht.

Weitere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt Mühldorf bei Frau Margit Haidl
Tel.: 02713/8230-15.

Förderungen des Landes Niederösterreich:

Das Land Niederösterreich fördert energiesparendes und umweltschonendes Wohnen. Es bietet einen einmaligen Zuschuss für die Errichtung von Anlagen zur Nutzung natürlicher Energien.

Förderungswerber: Natürliche Personen - wie Eigentümer, Miteigentümer, Wohnungseigentümer, Mieter, Pächter, Bauberechtigte.

Förderungshöhe: Es wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss zuerkannt. Grundlage für die Berechnung sind die anerkannten Investitionskosten. Die Höhe des Zuschusses beträgt 50 % der Investitionskosten, maximal bis zu € 12.000,-- bei reinen Photovoltaikanlagen. Es sind verschiedene Kombinationsvarianten mit z.B. Wärmepumpenanlagen möglich.

Nähere Informationen unter:
www.noel.gv.at 'Bauen/Wohnen'
Heizen/Energie
oder bei der Wohnbauhotline
der NÖ Landesregierung
02742/22133

GEMEINDE INTERN

Gemeinderatsbeschlüsse

In der Sitzung vom **15. Juni 2010** fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

In Trandorf werden Teile des Öffentlichen Gutes an Private abgegeben und im Gegenzug andere ins Öffentliche Gut übernommen.

Für die AWG Povat-Thurn wird ein Darlehen im Rahmen der Landes-Finanzsonderaktion "Klimaschutz" aufgenommen. Ein entsprechendes Förderansuchen wurde gestellt.

Zu dem Förderansuchen für WVA Mühldorf BA07, Hochwasserschäden Juli 2009, wurde eine Annahmeerklärung mit der Kommunalkredit unterfertigt.

Der Bericht der Geschäftsführung der Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH wurde zur Kenntnis genommen.

Die Vereinbarung mit EVN betreffend Teilverkabelung der Ortsnetze Thurn und Povat wurde genehmigt.

Weiters wurde der Evaluierungsbericht zum Leitbild der Dorferneuerung Trandorf beschlossen.

Gemeindevorstandsbeschlüsse

In der Sitzung vom **22. Juni 2010** wurde folgender Punkt behandelt:

Der Dienstvertrag mit Frau Sonja Lorenz wurde genehmigt.

AGRARSTRUKTURERHEBUNG 2010

Die Bundesanstalt Statistik Österreich ist gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 122/2010 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft mit der Durchführung der Agrarstrukturerhebung mit Stichtag 31. Oktober 2010 beauftragt.

Die Erhebung ist als Vollerhebung in **allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben** durchzuführen, für die zumindest eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ein Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche;
- drei Hektar Waldfläche;
- 25 Ar Erwerbsweinbaufläche;
- 15 Ar intensiv genutzte Baumobstfläche oder 10 Ar intensiv genutzte Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder Reb-, Forst- oder Baumschulfläche;
- ein Ar überwiegend gewerbsmäßig bewirtschaftete Gewächshäuser (Hochglas, Folientunnel, Nieder-glas);
- drei Rinder oder fünf Schweine oder zehn Schafe oder zehn Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art.

Sollte der Betrieb keines der angeführten Kriterien erfüllen, ist unbedingt eine Leermeldung abzugeben.

Die Erhebung wird ausschließlich mittels elektronischen Fragebogens abgewickelt. Die dafür erforderlichen Unterlagen inklusive der persönlichen Zugangsdaten für den Frage-

bogen erhalten die Auskunftspflichtigen per Post von der Bundesanstalt Statistik Österreich.

Dem Auskunftspflichtigen stehen wieder zwei Meldemöglichkeiten zur Verfügung: selbst über den eigenen PC (Direktmelder) oder über das Gemeindeamt.

Für die Selbstausfüllung ist der Zeitraum vom 31. Oktober 2010 bis Ende November 2010 vorgesehen. Mit Unterstützung der Gemeinde ist die Meldung bis spätestens 31. März 2011 durchzuführen.

Wenn Sie die Hilfe der Gemeinde in Anspruch nehmen wollen, dürfen wir Sie ersuchen, rechtzeitig mit dem zuständigen Gemeindebediensteten (Fr. Rausch und Fr. Haidl) Kontakt aufzunehmen.

Bitte bringen Sie zur Befragung im Gemeindeamt unbedingt Ihre persönlichen Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) mit, da die Gemeinde ohne diese Daten die Erhebung nicht durchführen kann. Nehmen Sie gegebenenfalls auch alle erforderlichen Unterlagen mit. Dies erleichtert das Ausfüllen des Fragebogens und verkürzt die Zeit Ihrer Anwesenheit auf der Gemeinde.

Weiters empfehlen wir Ihnen, sich bereits vorab über den Erhebungsinhalt zu informieren: Hinweise dazu finden Sie in der Broschüre "Ausfüllanleitung für den elektronischen Fragebogen" oder im Internet auf www.statistik.at unter „Fragebögen“ >> „Land- und Forstwirtschaft“ > „Agrarstrukturerhebung 2010“.

die baufirma ihres vertrauens
modern und flexibel

jägerbau
pöggstall

pöggstall – mühldorf – krems

tel. 02758/2333

Wir sind Mitglied der

BAU

ÖNORM EN
ISO 9001
Zertifikat Nr.: 07QW002

www.jaegerbau.at



BLUTSPENDEAKTION SOMMER 2010



Auch heuer war die Blutspendeaktion wieder ein großer Erfolg. Bgm. Ing. Manfred Hackl dankte den Spendern, wies auf die Wichtigkeit der Blutspende hin und überreichte 3 Spendern Ehrenzeichen des Roten Kreuzes. DANKE für Ihre Spende!

v. l. n. r.: Bgm. Ing. Manfred Hackl, Reinhard Weißensteiner (50 Spenden), Anton Hörth (25 Spenden) und Josef Palmethofer (65 Spenden)





BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe  15 Sekunden	
Warnung  3 Minuten gleich bleibender Dauerton Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 2. Oktober nur Probealarm!	
Alarm  1 Minute auf- und abschwellender Heulton Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 2. Oktober nur Probealarm!	
Entwarnung  1 Minute gleich bleibender Dauerton Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 2. Oktober nur Probealarm!	

**Achtung! Am 2. Oktober nur Probealarm.
Bitte keine Notrufnummern blockieren!**

NÖ. Zivilschutzverband ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

ZU VERMIETEN



Die Freiwilligen Feuerwehren
Elsarn am Jauerling und Mühldorf
vermieten
einen **Veranstaltungszähler-** und
einen **Veranstaltungsverteilerkasten.**

Für Rückfragen stehen wir jederzeit
gerne zur Verfügung.

OBI Jürgen Schauer
Feuerwehrkommandant
Tel. 0664/9157604

juergen.schauer@feuerwehr-elsarn.at

ENTFALL DER GRUNDSTEUERBEFREIUNG AB 1.1.2011

Der Gemeindeverband Krems möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass die Grundsteuerbefreiung gemäß § 17 NÖ Wohnungsförderungsgesetz 2005 (NÖ WFG 2005), LGBl. 8304, **ab 01.01.2011** entfällt.

Bestehende Befreiungen sind von dieser Änderung **nicht betroffen** und laufen unverändert weiter.

Für alle Neubauten bzw. neuen Wohneinheiten, für die ein Wohnbauförderungsdarlehen in Anspruch genommen wurde, gilt, dass die Voraussetzungen bis 31.12.2010 erfüllt sein müssen (Meldung der Fertigstellung am Gemeindeamt), damit eine Grundsteuerbefreiung

noch möglich ist, d.h. es muss ein Darlehen vorhanden sein UND die Fertigstellung muss bis 31.12.2010 erfolgen.

Bei Fertigstellung bis 31.12.2010 kann noch um Grundsteuerbefreiung angesucht werden.

Bei Fertigstellungen ab 01.01.2011 gibt es die Möglichkeit einer Grundsteuerbefreiung nicht mehr.

Bei Rückfragen steht Ihnen der Gemeindeverband Krems, Frau Pemmer, gerne zur Verfügung.

Tel. 02734 - 32 3 33 - 22

Fax. 02734 - 32 3 33 - 34

email: pemmer@gvkkrems.at

HAUSHALTSFÖRDERUNG 2010

Auch heuer haben anspruchsberechtigte Personen bzw. Familien wieder die Möglichkeit, diese Begünstigung für das Jahr 2010 zu beantragen.

Wie Sie einfach und schnell ermitteln können, ob Sie in den Genuss der Förderung kommen bzw. wie hoch diese für Ihren Haushalt ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle.

Suchen Sie in der ersten Spalte die Anzahl der Personen, die in Ihrem Haushalt leben.

Kontrollieren Sie, ob das Nettoeinkommen aller im Haushalt lebender Personen den angeführten Betrag nicht übersteigt. Befinden Sie sich unter der Einkommensgrenze,

erhalten Sie die Haushaltsförderung.

Addieren Sie die Kanal- und Wassergebühren (Nettobetrag ohne MWSt.), die Sie im Jahre 2009 an die Gemeinde bezahlt haben.

Die Förderung wird in Form von Einkaufsgutscheinen, einlösbar bei jedem Mühldorfer Gewerbebetrieb, gewährt.

Die Haushaltsförderung kann bis spätestens **29. Oktober 2010** auf dem Gemeindeamt Mühldorf beantragt werden. Bitte bringen Sie Einkommensnachweise und Zahlungsabschnitte mit.

Bgm. Ing. Manfred Hackl
Vbgm. Ing. Johann Dallinger

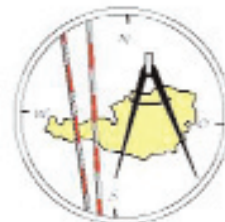
Personen im Haushalt	max. Nettoeinkommen in Euro pro Monat	
1	906,66	1.052,01
2	1.037,47	1.182,82
3	1.168,28	1.313,63
4	1.299,09	1.444,44
5	1.429,90	1.575,25
6	1.560,71	1.706,06
Förderung	10 %	7,5 %

TERMINE KOSTENLOSE RECHTSAUSKUNFT

Im Landesgerichtssprengel Krems werden immer dienstags von 16.00 - 17.30 Uhr in den nachfolgenden Rechtsanwaltskanzleien kostenlose erste anwaltliche Auskünfte erteilt.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

- 05.10. Dr. Frank Riel
Tel. 02732/86565
- 12.10. Mag. Josef Gallauner
Tel. 02732/ 484600
- 19.10. Dr. Frank Eberhard Riel
Tel. 02732/ 86565
- 02.11. Dr. Georg Retter
Tel. 02732/76767
- 09.11. Mag. Robert Steinacher
Tel. 02732/484600
- 16.11. Dr. Walter Kossarz
Tel. 02732/82194
- 23.11. Dr. Hubert Sacha
Tel. 02732/76767
- 30.11. Dr. Peter Wilhelm
Tel. 02732/82265
- 07.12. Dr. Wolfgang Winiwarter
Tel. 02732/83234
- 14.12. Dr. Thomas Strizik
Tel. 02732/82714
- 21.12. Dr. Alois Autherith
Tel. 02732/83485



GEOMETER

Dipl. Ing. Günter Meißinger

staatlich befugter und beedeter Ingenieurkonsulent,
allgemein beed. u. gerichtl. zertifizierter Sachverständiger
für Vermessungswesen

A - 3500 Krems, Bahnhofplatz 8
Tel. 02732/83049, FAX 765004
@mail: vermess.krems@netway.at

STANDLFEST UND KINDERTENNISKURS 2010



Der UTC Raika Mühldorf veranstaltete am 10. und 11. Juli 2010 das bereits traditionelle Standfest.

Im Rahmen dieses Festes wurde auch heuer wieder eine Kinderolympiade von den Mitgliedern des Tennisvereines mit Unterstützung der Raika Mühldorf veranstaltet. Dabei konnten sich die teilnehmenden Kinder in fünf „Olympischen

Disziplinen“ messen. Der Abschlussbewerb wurde auf der Kletterwand durchgeführt.

Bei der abschließenden Siegerehrung freuten sich alle teilnehmenden Kinder über tolle Preise welche von der Raika Mühldorf und den Mitgliedern des Tennisvereines zur Verfügung gestellt wurden.

Vom 6. bis 9. Juli veranstaltete der Tennisverein einen Kindertenniskurs mit einer Rekordteilnahme von ca. 40 Kindern. Von den Trainern der Tennisakademie Krems wurden den Teilnehmern die Grundkenntnisse des Tennissportes beigebracht bzw. das vorhandene Können verbessert.

Anlässlich des Abschlussbewerbes und der Siegerehrung im Rahmen des „Standfestes“ konnte der Obmann des Tennisvereines, Bgm. Ing. Manfred Hackl, den bekannten Zauberer „Fritz der Magier“ begrüßen. Dieser „verzauberte“ mit seinem Auftritt die begeisterten Kinder und Erwachsenen.



KLUBMEISTER 2010 GEKÜRT



Obmann des Tennisvereines Bgm. Ing. Manfred Hackl mit den Gewinnern und Teilnehmern

Am 14. und 15. August wurden die Vereinsmeisterschaften des UTC Raika Mühldorf in den Doppel- und Einzelbewerben durchgeführt.

Dabei errangen nach spannenden Spielen im Herren Doppelbewerb Roland Höbartner und Manfred Hackl den ersten Platz, Platz zwei eroberten Wolfgang Pritz und Florenz Schneider, der 3. Platz ging an Christian Lumesberger und Josef Heine. Im Herreneinzel triumphtierte diesmal Walter Siebenhandl vor Thomas Löw und Roland Höbartner.

Wir gratulieren allen Teilnehmern und natürlich den Siegern sehr herzlich.

Bgm. Ing. Manfred Hackl
Obmann des Tennisvereines

SCHMOLL GmbH

Büro:
Marbach an der Kleinen Krems 14
A-3613 Albrechtsberg
Tel.: 02876-226
Fax: 02876-227

**SCHOTTER- & SPLITTWERK
TRANSPORTUNTERNEHMEN
ERD- & ABBRUCHARBEITEN**

Steinbruch:
Bernhards
A-3623 Kottes
Tel.: 0664-222 86 22 od. 0676-75 72 75 2
E-Mail: office@schmoll-schotter.at

HSV JUNIOR ENDURO CUP

Der Heeressportverein "Sektion Endurosport" veranstaltete am 11. September mit der ENDURO GEMEINSCHAFT WALDVIERTEL in Mühldorf/Lothauhof das vierte Rennen zur Österreichischen Junior Enduro Meisterschaft.

Die rund 40 besten Österreichischen Nachwuchsfahrer bewiesen auf der technisch anspruchsvollsten Strecke im Cup ihr Können.

Alle aus unserer Region stammenden Starter meisterten die Talentprobe mit tollen Ergebnissen.

Bei der Siegerehrung bekam jeder Starter als Andenken an das Rennen eine Medaille und tolle Sachpreise.

Die zahlreichen Zuschauer feierten mit den Rennteilnehmern bei einem Lagerfeuer bis in die späten Nachtstunden.



Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird es auch nächstes Jahr wieder heißen „Start your engine“!

Klasse 65 ccm

- 5. Platz: Vieghofer Christopher
- 6. Platz: Riegler Jan

Klasse 85 ccm

- 2. Platz: Khas Maxi
- 5. Platz: Vieghofer Patricia
- 6. Platz: Riegler Timo



KUNST UND KULTUR

MALPROJEKT FÜR ALLE VON 3 BIS 99 JAHREN

Großes Interesse herrschte, als es darum ging, einander KUNST-VOLL zu BEGEGNEN.

Im Rahmen des SpitzerGraben Festes öffnete ich zum ersten Mal mein Atelier für die Besucher. Ich hatte es kurzerhand aus Platzgründen in die Garage verlegt, damit möglichst viele Gäste am Malprojekt teilnehmen konnten.

Die Idee, Türen beidseitig künstlerisch in leuchtenden und bunten Farben zu gestalten, fand großen Anklang. Viele Teilnehmer stellten ihr Talent zwanglos und gut gelaunt unter Beweis und hatten großen Spaß an dieser Malaktion. Für die

Kinder gab es zusätzlich auch die Möglichkeit, auf Leinwand und Papier

zu malen und die Kunstwerke mit nach Hause zu nehmen, worüber sie sich auch sehr gefreut haben.

Die zwei Holztüren, die grundiert und in ungefähr 60 Malfelder unterteilt waren, sind zur Gänze ausgemalt und damit fertig gestellt worden. Jede Tür ist ein sehenswertes und kommunikatives Unikat und zeugt von der Begeisterungsfähigkeit und Freude am schöpferischen Prozess. Gemeinsam mit dem Herrn Bürgermeister und den Gemeinderäten wird noch beraten, in welchem



Gebäude der Marktgemeinde die Türen ihren festen Platz finden werden. Vorschläge dazu gibt es bereits, z.B. das neu entstehende Dorfgemeinschaftshaus.

Ich möchte mich bei Ihnen, sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ganz herzlich für Ihre rege Teilnahme am Malprojekt bedanken und auch dafür, dass Sie so zahlreich bei mir vorbei geschaut haben.

GR Christa Hameseder
Obfrau des GR-Ausschusses VII



BÜCHERTISCH

„Lesen ist Abenteuer im Kopf“ ... oder ist **Lesen** „Denken mit fremdem Gehirn?“ ... Um dies herauszufinden, dazu lade ich Sie herzlich ein!!!

Die Gemeindebücherei erwacht aus ihrem Dornröschenschlaf und wird mit einem „**Büchertisch**“, der mit einer Auswahl von Büchern zu verschiedenen Themen für Sie zusammengestellt ist, „auf Wanderschaft gehen“.

Der Beginn dieser Aktion findet im Cafe Stummvoll statt. Während jeden zweiten Samstag der Bauernmarkt für Sie Qualitätsprodukte für das leibliche Wohl bereit hält, so soll auch in diesem Rahmen eine individuelle, „geistige Nahrung“ angeboten werden. Nützen Sie die Möglichkeit, das eine oder andere Buch für vergnügliche Lesestunden mit nach Hause zu nehmen.

Seien Sie neugierig!!! Vielleicht wartet gerade für Sie genau das richtige Buch. Oder wollten Sie sich nicht schon öfters einem spannenden Krimi hingeben und es fehlte Ihnen

dazu nur der nötige Impuls?

Schauen Sie vorbei, stöbern Sie im vorhandenen Bücherangebot und scheuen Sie nicht, für Sie interessante Bücher zu nennen bzw. Themenvorschläge zu machen.

Ich bin für jede Anregung dankbar und werde auch versuchen, diese umzusetzen. Für eine einfache Abwicklung, wann und wie viele Bücher ausgeliehen werden, sind nur Eintragungen in eine Bücherliste erforderlich.

Der erste „**Büchertisch**“ steht für Sie am **9. Oktober 2010, von 9.00 bis 12.00 Uhr** bereit.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

GR Christa Hameseder



SPITZERGRABEN FEST 4. - 5. SEPTEMBER 2010

2010 fand bereits die 3. Auflage des SpitzerGraben Festes statt. Der „Spitzer Graben“, die besondere Wachau zwischen Spitz und Mühldorf, zeigte sich von seiner schönsten Seite.

Unsere Weinbauer produzieren unter schwierigen Bedingungen auf ihren steilen Terrassen Spitzenweine, deren Ruf ihnen weit über die Grenzen hinaus vorausseilt.

In unseren Gemeinden Spitz und Mühldorf bildet der Spitzer Graben einen wesentlichen Bestandteil des Kulturgeschehens und leistet somit einen wichtigen Beitrag im gesellschaftlichen Leben der Orte.

Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Als weitere Ehrengäste konnte Bgm. Ing. Manfred Hackl den Abgeordneten zum Nationalrat Ewald Sacher, Landtagsabgeordnete und Bürgermeisterin der Stadt Krems Inge Rinke, Ökonomierätin Agnes Schierhuber, ehem. Abgeordnete zum Europaparlament, Mag. Gertrud Wagner als Vertreterin der Bezirkshauptmannschaft Krems, KR Mag. Erwin Hameseder, Generaldirektor der Raiffeisen-Holding und Raiffeisen-Landesbank Wien-Niederösterreich, Vbgm. Rupert Donabaum als Vertreter des Bürgermeisters der Marktgemeinde Spitz, Mag. Barbara Schwarz als Vorsitzende des Arbeitskreises Wachau und Dr. Martin Vogg, Beauftragter des Landes für „Wachau 2010“ begrüßen.

Als besonderen Gast konnte durch das Sponsoring von Raiffeisen



der Ex-Schirennläufer Mathias Lanzinger zu einer Autogrammstunde begrüßt werden.



Eröffnungsfeier

Zahlreiche Ehren- und Festgäste sind der Einladung gefolgt und haben sich im Festzelt vor der Raiffeisenbank Mühldorf zur Eröffnungsfeier, welche vom Musikverein Mühldorf umrahmt wurde, eingefunden, allen voran Ökonomierätin Anna Höllerer, Abgeordnete zum Nationalrat, in

Bgm. Ing. Hackl:
„Ein großes Dankeschön gilt auch der Raiffeisen-Holding für das Sponsoring beim SpitzerGraben Fest.“

In seiner Ansprache erinnerte der Spitzer Vbgm. Rupert Donabaum an ein denkwürdiges Meeting im Jahre 2006, wo in kleinem Kreis (Alt-Bgm. Dr. Hannes Hirtzberger, Bgm. Ing. Manfred Hackl und Vbgm. Rupert Donabaum) die Idee des SpitzerGraben Festes geboren wurde.

Vbgm. Rupert Donabaum:
„Die Gemeinden Spitz und Mühldorf verbinden nicht nur die Rote Kreuz-Dienststelle, die Feuerwehren und der Panoramaweg, sondern mittlerweile werden die zahlreichen Gemeinsamkeiten besonders durch das Spitzer-Graben Fest dokumentiert.“



Die Vorsitzende des Arbeitskreises Wachau, Mag. Barbara Schwarz, stellte in ihrer Ansprache das Projekt „Wachau 2010“ vor und erwähnte, dass der Panoramaweg im Spitzer Graben einer der schönsten Abschnitte des Welterbesteigtes Wachau ist.